

25. März 2016

Nachrichten der Kammermusik-Gemeinde Hannover

Liebe Mitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde der Kammermusik,

das nächste Konzert in der „Jungen Reihe“ bietet wieder „Musik, ganz besonders!“ Wir können am Montag, dem 4. April, das Flex-Ensemble mit Werken von Brahms, Piazzolla und Schubert hören. Wer 2013 an unserem Kammermusiktag im Alten Rathaus teilgenommen hat, wird sich vielleicht an diese herausragende Formation für Klavierquartett erinnern. Im kommenden Konzert fügt die hannoversche Professorin Elsbeth Moser bei Piazzolas „Drei Teufelsstücke“ aus den „Tangos Del Ángel Y Del Diablo“ mit ihrem Bajan entscheidende Akzente dieser Werke hinzu.



Bitte haben Sie noch etwas Geduld, denn auch dieses Konzert findet in der bei Kammermusikhörern recht unbeliebten Christuskirche statt. Wer zuletzt im Beethovensaal war, hat aber sicher die Zusage unseres künstlerischen Leiters, Prof. Oliver Wille, gehört, dass wir in der nächsten Saison wieder in den Kleinen Sendesaal im Funkhaus Hannover des NDR zurückkehren. Allerdings müssen wir deshalb die Eintrittspreise etwas erhöhen, denn der Saal ist etwa 1.000,- € teurer als die Kirche. Sparen hat aber keinen Sinn, wenn der Hörgenuss darunter leidet. So hoffe ich, Sie ab Oktober wieder im Sendesaal zu sehen.

Sie erinnern sich, ein Konzertbesucher hatte eine Spendenaktion angeregt, damit die blauen Tüten mit Inhalt wieder überreicht werden können. Frau Zimmerman und wir Jagaus sind von der Resonanz und dem Ergebnis beinahe überwältigt. Die Keksgabe ist für diese und die nächste Saison gesichert. Allen Spendern herzlichen Dank für Ihre Gaben. Wenn man allerdings beobachtet, wie unbequem die allgemein üblichen Blumensträuße oft für die Künstler sind, dann ist eine Alternative nahezu ein Muss. Kürzlich beim Frühlingsfestival auf Rügen konnten wir entsprechend bemerken, wie die Blumen irgendwo abgelegt wurden oder – im besten Falle – auf den Weg zu Damen im Publikum geschickt wurden.

Apropos Festival: das älteste Kammermusik-Ereignis in Deutschland, die „Sommerlichen Musiktage Hitzacker“ werden künftig von Prof. Wille geleitet. Für uns ein weiterer Grund dortige Aufführungen zu genießen. Wer sich im Internet über die Konzeption informieren will, kann über die folgende Adresse Näheres erfahren: <http://www.ndr.de/kultur/musik/Sommerliche-Musiktage-Hitzacker-lassen-Kuenstlern-viel-Freiheiten,musiktagehitzacker169.html>

Mit den besten Grüßen

Ihr

Hans-Jürgen Jagau